

2752

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag
der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1932.

(Vom 6. November 1931.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Wir beehren uns, Ihnen den vom Verwaltungsrate der schweizerischen Bundesbahnen mit Bericht vom 28. September/15. Oktober eingereichten Voranschlag für das Jahr 1932 zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

Die Vorlage umfasst:

1. den Bauvoranschlag mit einer Gesamtaufwendung von Fr. 86,256,800, wovon Fr. 72,451,600 zu Lasten der Baurechnung und Fr. 13,805,200 zu Lasten der Betriebsrechnung fallen;
2. den Betriebsvoranschlag, abschliessend mit Fr. 394,915,000 Einnahmen und Fr. 288,425,200 Ausgaben;
3. den Voranschlag der Gewinn- und Verlustrechnung, abschliessend mit Fr. 140,361,700 Einnahmen und Fr. 145,553,700 Ausgaben;
4. den Voranschlag für den Kapitalbedarf im Betrage von Fr. 238,300,000.

Wir begleiten diese Voranschläge mit folgendem Berichte und Beschlussesantrag:

I. Bauvoranschlag.

Übersicht der Bauausgaben.

	Rechnung 1930 Fr.	Voranschlag 1931 Fr.	Voranschlag 1932 Fr.
A. Bau neuer Linien	11,286	—	—
B. Ausbau der im Betriebe stehenden Linien:			
1. Elektrifikation (inbegriffen die Kraftwerke, Übertragungsleitungen und Unterwerke)	6,117,585	13,897,000	7,857,000
2. Übrige Bauten.			
Generaldirektion	16,274	23,000	23,000
Kreis I	11,196,619	11,185,700	13,501,000
Kreis II	11,582,142	10,505,900	11,849,600
Kreis III	13,755,552	10,576,300	10,395,000
3. Rollmaterial, inbegriffen elektrische Lokomotiven und Motorwagen	33,730,251	38,990,000	35,915,000
4. Mobiliar und Gerätschaften	2,113,627	1,130,400	1,240,000
5. Hilfsbetriebe.			
Generaldirektion	924,373	2,047,000	—35,782,300
Zusammen Bahnbauten	79,447,709	88,355,300	44,998,300
C. Nebengeschäfte	129,374	594,000	41,258,500
Gesamtsumme der Ausgaben	79,577,083	88,949,300	86,256,800

Wie aus dieser Tabelle hervorgeht, sind die im Jahre 1932 aufzuwendenden Bauausgaben mit nur 2,7 Millionen Franken niedriger angenommen, als im Voranschlag für 1931. Der Verwaltungsrat liess sich hierbei von der Erwägung leiten, dass es angesichts der bestehenden und sich eher noch verschärfenden allgemeinen Wirtschaftskrise trotz der eigenen ungünstigen Lage nicht angezeigt erscheine, durch teilweise Einschränkung des Bauprogrammes der Bundesbahnen auch noch zur Verminderung der Arbeitsgelegenheiten beizutragen. Dagegen darf in den nächsten Jahren nicht mit der Durchführung eines so umfassenden Bauprogrammes gerechnet werden, denn die finanzielle Lage wird die Verwaltung zwingen, sich hierin mehr als auf andern Gebieten auf das aller-
notwendigste zu beschränken.

Hauptsächlichste Bauten und Materialanschaffungen im Jahre 1932.

Die vorgesehenen Verwendungen verteilen sich auf die nachstehend genannten, im einzelnen über eine Million Franken erheischenden Bauobjekte:

	Voranschlags- und Zusatz- beträge	Voraussichtliche Ausgaben auf Bau der Bahn bis Ende 1931	Ausgaben- Voranschlag für 1932
	Fr.	Fr.	Fr.
1. Einführung der elektrischen Zugförderung.			
Strecken:			
Neuenburg-Loche-Col-des- Roches	5,380,000	3,140,000	91,000
Basel-Delsberg	5,455,000	2,890,000	111,000
Delsberg-Delle	5,660,000	850,000	1,525,000
Bern-Luzern	7,950,000	—	868,000
Zürich-Affoltern-Zug	2,418,000	500,000	1,608,000
Wallisellen-Rapperswil und Uznach-Ziegelbrücke	2,999,000	800,000	1,662,000
Ziegelbrücke-Linthal	1,905,000	—	1,017,000
auf Konto „Nebengeschäfte“ veranschlagte Ausgaben für die Kraftwerke, Über- tragungsleitungen und Unterwerke	—	—	3,332,000
2. Rollmaterial.			
Lokomotiven, Motorwagen und Traktoren	33,823,000	12,515,000	15,036,000
Personenwagen	18,698,000	3,921,000	9,217,000
Gepäck- und Güterwagen	7,522,000	1,871,000	4,031,000
Dienstwagen	1,235,000	300,000	935,000
Umbau von Rollmaterial	5,236,000	1,015,000	3,176,000
Ausrüstung v. Güterwagen mit der Güterzugsbremse	15,000,000	3,600,000	3,000,000
3. Übrige Ergänzungs- und Neubauten.			
<i>Kreis I.</i>			
Bahnhof Genf, Erweiterung	15,750,000	12,000,000	1,800,000
II. Geleise Riddes-Sitten	3,220,000	2,820,000	400,000
II. Geleise Ependes-Yverdon	4,400,000	1,400,000	1,100,000
II. Geleise Auvornier-Boudry	2,500,000	100,000	100,000

	Voranschlags- und Zusatz- beträge	Voraussichtliche Ausgaben auf Bau der Bahn bis Ende 1931	Ausgaben- Voranschlag für 1932
	Fr.	Fr.	Fr.
Bahnhof Neuenburg, Umbau und Erweiterung	8,221,000	5,768,000	1,000,000
II. Geleise Roches-Choindex	2,000,000	100,000	100,000
II. Geleise Choindex-Cour- rendlin	1,410,000	960,000	450,000
II. Geleise Zollikofen-Mün- chenbuchsee	1,500,000	100,000	500,000
Bahnhof Bern, Verlegung des Stückgüterbahnhofes	10,100,000	3,000,000	2,500,000
II. Gel. Schmitten-Flamatt	1,340,000	1,260,000	80,000
II. Gel. Freiburg-Düdingen	3,000,000	—	700,000
II. Gel. Düdingen-Schmitten	1,740,000	—	100,000

Kreis II.

Bahnhof Basel, neuer Ran- gierbahnhof	35,237,000	21,150,000	1,800,000
Bahnhof Olten, Geleiseer- weiterung	1,415,000	10,000	10,000
II. Gel. Solothurn-Lengnau	3,849,000	860,000	300,000
Station Olten-Hammer, Er- weiterungen	1,786,000	340,000	200,000
Bahnhof Langenthal, Erwei- terung und Ergänzung .	4,500,000	12,000	20,000
Bahnhof Burgdorf, Erwei- terung und Ergänzung .	3,490,000	695,000	200,000
II. Geleise Lenzburg-Wohlen	2,785,000	1,900,000	300,000
II. Geleise Baar-Zug	2,094,000	720,000	400,000
Castione - Bellinzona, Ver- legung der Linie beim Riale d'Arbedo	2,898,000	300,000	400,000
II. Geleise Al Sasso-Rivera- Bironico	11,670,000	3,000,000	2,300,000
Bahnhof Lugano, Ergänzung und Erweiterung	1,980,000	530,000	600,000
Bahnhof Chiasso, Erweite- rung und Umbau	18,000,000	17,800,000	200,000

	Voranschlags- und Zusatz- beträge	Voraussichtliche Ausgaben auf Bau der Bahn bis Ende 1931	Ausgaben- Voranschlag für 1932
	Fr.	Fr.	Fr.
<i>Kreis III.</i>			
Bahnhof Brugg, Stellwerk- anlage	2,972,000	552,000	750,000
Bahnhof Zürich:			
a. neue Perrongleise und Erweiterung der Geleise- anlagen	10,964,000	10,914,000	50,000
b. Umbau des Aufnahme- gebäudes	6,810,000	510,000	1,000,000
c. elektrische Stellwerk- anlage im Personenbahnhof Station Horgen, Erweiterung und Umbau.	2,000,000	100,000	300,000
Bahnhof Wädenswil, Er- weiterung	4,135,000	20,000	50,000
Bahnhof Wädenswil, Er- weiterung	2,860,000	1,860,000	600,000
II. Geleise Richterswil-Pfäf- fikon	4,638,000	3,438,000	700,000
II. Geleise Flums-Mels . . .	3,752,000	300,000	800,000
Mühlehorn-Mühlethal, Um- gehungstunnel und Ge- leiseänderungen	2,250,000	—	50,000
Bahnhof Buchs, Erweiterung	5,287,000	276,000	150,000
Bahnhof Chur, Umbau und Erweiterung	4,968,500	4,913,500	50,000
Bahnhof Schaffhausen, Er- weiterung; Anteil S.B.B.	3,822,000	—	50,000
II. Geleise Uzwil-Flawil . .	2,440,000	1,660,000	300,000
II. Gel. Goldach-Rorschach	4,860,000	30,000	20,000
II. Gel. Pfäffikon - Siebnen- Wangen	6,000,000	500,000	800,000

Die wichtigsten Ausgaben betragen zusammengefasst 11,3 Millionen Franken für die Fortsetzung der Elektrifikation, 35,7 Millionen Franken für die Anschaffung und den Umbau von Rollmaterial, sowie 9,4 Millionen Franken für die Erstellung zweiter Geleise und 10,6 Millionen Franken für die Erweiterung und den Umbau von Bahnhöfen und Stationen.

II. Betriebsvoranschlag.

Zur richtigen Vergleichung des vorliegenden Voranschlages mit denjenigen der Vorjahre bedarf es eines Hinweises auf eine, vom Verwaltungsrat eingeführte buchungstechnische Neuerung. Der Verwaltungsrat hat, um die Betriebskosten der Werkstätten schärfer erfassen und sie besser mit den Kosten ähnlicher Betriebe vergleichen zu können, nunmehr auch in die Rechnung der Werkstätten, wie dies im Voranschlag für das Jahr 1931 in der Kraftwerkrechnung geschah, neben der Verzinsung des Anlage- und Betriebskapitals eine angemessene Tilgung des Anlagekapitals eingestellt. Sowohl die Kraftwerke als die Werkstätten sollen künftig in der Bahnrechnung als Nebengeschäfte behandelt werden. Demzufolge wurden deren Anlagekosten aus den Kapiteln „Elektrifikation“ und „Hilfsbetriebe“ ausgeschieden und auf das Konto „Verwendungen auf Nebengeschäften“ übertragen. Um die unter dieser neuen Rubrizierung ausgesetzten Beträge dennoch mit den entsprechenden Ausweisen des Voranschlages 1931 und der Rechnung 1930 vergleichen zu können, sind die dafür notwendigen Änderungen in allen Abschnitten des Voranschlages durchgeführt.

Wir behalten uns vor, auch diese weitere Neuerung noch einer eingehenderen Prüfung zu unterwerfen und den besonderen Bedürfnissen der Bundesbahnen durch eine entsprechende Anpassung der Vorschriften über das Rechnungswesen der Eisenbahnen Rechnung zu tragen.

Betriebseinnahmen. Eine Gegenüberstellung dieser Einnahmen zeigt:

	Rechnung	Voranschläge	
	1930	1931	1932
	in Millionen Franken		
Personenverkehr	159,1	159,0	156,0
Gepäck, Tiere und Güter	223,0	225,0	218,0
Postverkehr	9,1	8,6	9,0
Verschiedene Einnahmen	11,7	11,6	11,9
Total	402,9	404,2	394,9

Die Verminderung beträgt im Vergleich zur Rechnung von 1930 1,98 % und zum Voranschlag für 1931 2,29 %.

Die Bahnverwaltung stützt sich für die Aufstellung des Voranschlages auf die Transporteinnahmen der ersten sieben Monate des Jahres 1931, die im Personenverkehr um 3,5 Millionen und im Güterverkehr um 7,4 Millionen, zusammen also um 10,9 Millionen Franken oder 4,88 % gegenüber dem Vorjahre zurückgegangen waren. Seither haben sich die Betriebsergebnisse aber noch wesentlich vermindert, denn es betragen bis

Ende September ds. Js. die Mindereinnahmen im Personenverkehr 7 Millionen und im Güterverkehr 8,5 Millionen, für das gesamte Transportgeschäft somit 15,5 Millionen Franken oder 5,21 %.

Leider haben wir Grund anzunehmen, dass die Verwaltung bei ihren Schätzungen noch zu optimistisch gerechnet hat. Wenn wir darauf verzichtet haben, diese zu berichtigen, so geschah dies deshalb, weil in einer grossen Unternehmung dem Voranschlag der Einnahmen kein absoluter Charakter zukommt, so dass dessen Zahlen immer Schwankungen unterliegen können. Ferner würde auch eine andere Einschätzung keine grössere Genauigkeit verbürgt haben. Es gilt jetzt im wesentlichen nichts zu unterlassen, um das Gleichgewicht im Finanzhaushalt der Bundesbahnen wieder herzustellen. Hierfür bedarf es sobald wie möglich auch der Massnahmen zum Ausgleich der sich immer nachteiliger geltend machenden Auswirkungen der Automobilkonkurrenz, welche durch den ausserordentlich niedrigen Benzinpreis noch begünstigt wird.

Betriebsausgaben. Die Gesamtausgaben für 1932 werden auf 288,4 Millionen bemessen und bleiben damit um 3 Millionen Franken oder 1,08 % unter den Aufwendungen des Jahres 1930 und um 1,2 Millionen Franken oder 0,43 % unter dem Voranschlag für 1931. Nach den Ergebnissen der ersten neun Monate des Jahres 1931, die eine Minderausgabe von rund 4 Millionen Franken aufweisen und dank dem Bestreben der Verwaltung, die Betriebsausgaben nach Möglichkeit einzuschränken, dürfte bei abnehmendem Verkehr eher eine grössere Einsparung als die angenommene zu erwarten sein.

Die Personalkosten, welche Besoldungen, Tag- und Stundenlöhne, Dienstkleider und besondere Entschädigungen, sowie auch die Leistungen für die Alters-, Kranken- und Unfallfürsorge umfassen, sind auf 227,6 Millionen Franken geschätzt. In der Rechnung 1930 betragen sie 223 Millionen Franken und im Voranschlag für 1931 227,3 Millionen Franken. Gegenüber den Ausgaben des Jahres 1930 rührt dies von der Erhöhung von Besoldungen und Löhnen, Nachtdienst- und Reiseentschädigungen sowie von den Mehrleistungen der Verwaltung für die Pensions- und Hilfskasse und die Unfallfürsorge her. Die Mehrausgaben gegenüber dem Voranschlag 1931 werden hauptsächlich durch die Leistungen für die Personalfürsorge verursacht; sie werden aber zum grösseren Teil dadurch ausgeglichen, dass die Ausgaben für die Besoldungs- und Lohn-erhöhungen infolge des Personalabbaues geringer ausfallen dürften und weil die Rubrik der Nebenbezüge Minderausgaben aufweist.

Folgende Darstellung zeigt vergleichsweise die ebenfalls stark ins Gewicht fallenden Ausgaben für den Unterhalt und die Erneuerung der Bahneinrichtungen und Betriebsmittel:

	Rechnung	Voranschläge	
	1930	1931	1932
	in Millionen Franken		
Unterhalt und Erneuerung:			
der Bahnanlage	36,1	35,8	35,5
des Rollmaterials	33,5	31,6	31,8
	69,6	67,4	67,3
Davon übernimmt der Erneuerungsfonds:			
für die Erneuerung des Oberbaus	10,0	11,2	11,3
für den Ersatz des Rollmaterials	5,3	3,7	3,2
	15,3	14,9	14,5
Es verbleiben als gewöhnliche Unterhaltskosten:			
für Bahnanlage	26,1	24,6	24,2
für Rollmaterial	28,2	27,9	28,6
Total	54,3	52,5	52,8

Die Kosten des Verbrauchsmaterials und der Kraftbeschaffung betragen:

	Rechnung	Voranschläge	
	1930	1931	1932
	in Millionen Franken		
Druckkosten	2,0	2,0	2,0
Material für Beleuchtung, Heizung und Reinigung der Diensträume und die äussere Beleuchtung der Bahnhöfe und Stationen	2,8	2,8	2,9
Verbrauchsmaterial des Stationsdienstes	0,5	0,4	0,4
Brennmaterial der Lokomotiven und Wagen	8,8	8,5	6,9
Elektrische Kraft	19,1	19,7	20,6
Sonstiges Konsummaterial der Lokomotiven und Wagen	0,9	0,9	0,9
Total Material- und Kraftverbrauch des Betriebes	34,1	34,3	33,7

Der mittlere Preis der Lokomotivkohlen wurde für 1932 zu Fr. 34 pro t, gegen Fr. 36 für 1931 und Fr. 34. 23 in der Rechnung von 1930 angesetzt.

Die Gestehungskosten der elektrischen Kraft für den Zugförderungsdienst sind mit 4,72 Rp. per kWh ab Unterwerk berechnet; sie betragen für 1931 4,64 Rp. und im Jahre 1930 4,77 Rp.

Eine unmittelbare Folge der allgemeinen Wirtschaftslage muss auch in der mit Rücksicht auf den Verkehrsrückgang im Voranschlag vorgesehenen Verminderung der Fahrleistungen um 1,500,000 Lokomotivkilometer gegenüber denjenigen von 1931 erblickt werden; der Vergleich mit den effektiven Leistungen im Jahre 1930 zeigt dagegen immerhin noch eine Vermehrung um 510,248 Lokomotivkilometer.

Die **zusammengefassten gesamten Betriebsausgaben** verteilen sich folgendermassen auf die einzelnen Rechnungskapitel:

Betriebsausgaben (Erneuerungskosten inbegriffen)	Rechnung	Voranschläge	
	1930	1931	1932
	in Millionen Franken		
Allgemeine Verwaltung	8,2	8,3	8,2
Unterhalt und Bewachung der Bahn	47,0	46,7	46,8
Stationsdienst und Zugbegleitung	107,1	108,7	108,0
Fahr- und Werkstättendienst	99,1	98,2	97,0
Verschiedene Ausgaben	31,3	32,2	33,1
Später zu verteilende Ausgaben und Einnahmen:			
a. Bauausgaben zu Lasten des Betriebes	5,2	4,6	4,0
b. Mehreinnahme für Gemeinschaftsbahnhöfe, Betriebsbesorgungen usw.	— 8,5	— 9,0	— 8,7
c. Mehrausgaben wegen des neuen Beamtengesetzes	2,0	—	—
Total rohe Betriebsausgaben	291,4	289,7	288,4
gegenüber dem Vorjahr, in %	+ 3,9	— 0,5	— 0,4
Hiervon zu Lasten des Erneuerungsfonds und der Spezialreserven	18,1	16,4	16,1
Reine Betriebsausgaben	273,3	273,3	272,3

Betriebüberschuss. Aus den angeführten Zahlen ergeben sich:

	Rechnung	Voranschläge	
	1930	1931	1932
	in Millionen Franken		
Betriebseinnahmen	402,9	404,2	394,9
Rohe Betriebsausgaben	291,4	289,7	288,4
Einnahmenüberschuss	111,5	114,5	106,5
gegenüber dem Vorjahr:			
in Millionen Franken	— 24,4	+ 3,0	— 8,0
in %	— 17,9	+ 2,7	— 7,0

III. Voranschlag der Gewinn- und Verlustrechnung.

Dieser setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

Einnahmen:		Fr.
Überschuss der Betriebseinnahmen		106,489,800
Dazu: Zuschüsse aus den Spezialfonds		16,062,700
Wirklicher Betriebsüberschuss		122,552,500
Zinse für die zu Neubauten verwendeten Kapitalien		1,500,000
Ertrag der Wertbestände und Guthaben		1,825,000
Kapitalverzinsung der Nebengeschäfte:		
a. Werkstätten	Fr. 2,718,590	
b. Kraftwerke	„ 11,638,000	
c. Schiffbetrieb auf dem Bodensee	„ 79,500	
		14,436,090
Reinertrag der Nebengeschäfte:		
a. Werkstätten	Fr. 16,300	
b. Kraftwerke	„ 19,000	
c. Schiffbetrieb auf dem Bodensee	„ 2,000	
		37,300
Sonstige Einnahmen		10,810
	Total der Einnahmen	140,361,700
Ausgaben:		
Entschädigung für gepachtete Bahnstrecken		47,000
Verzinsung der festen Anleihen		108,858,000
Verzinsung der schwebenden Schulden		5,612,000
Finanzunkosten, Kursverluste, Gebühren etc.		300,000
	Übertrag	114,817,000

	Fr.	Übertrag	114,817,000
Tilgungen und Abschreibungen:			
a. Gesetzliche Tilgungen	Fr.	4,914,000	
b. Verschiedene Abschreibungen	"	2,968,400	
			7,882,400
Einlagen in die Spezialfonds:			
a. Erneuerungsfonds	Fr.	19,372,300	
b. Feuer- u. Unfallversicherungsfonds	"	225,000	
c. Fonds zur Deckung von Unfallrenten	"	700,000	
			20,297,300
Sonstige Ausgaben:			
a. Subventionen und Verschiedenes	Fr.	347,000	
b. Ausserordentlicher Beitrag an die Pensions- und Hilfskasse	"	2,210,000	
			2,557,000
		Total der Ausgaben	145,553,700
		Voraussichtlicher Ausgabenüberschuss 1932	5,192,000

Während aus dem Rechnungsergebnis des Jahres 1930 neben sonstigen Tilgungen von rund 12 Millionen Franken noch eine Abschreibung von 1,6 Millionen Franken auf dem Kriegsdefizit vorgenommen werden konnte und der Voranschlag für 1931 noch einen Einnahmenüberschuss von Fr. 537,000 vorsah, der allerdings nach dem bisher Gesagten sich in einen Ausfall verwandeln dürfte, schliesst der Voranschlag für 1932, ungeachtet der Verminderung der Zinslasten und der Herabsetzung der Abschreibungsquoten auf Verlustposten, mit einem mutmasslichen Ausgabenüberschuss von 5,2 Millionen Franken ab, wobei immerhin in die Ausgaben sämtliche gesetzlichen und reglementarischen Verpflichtungen eingestellt sind.

Von den beim Betriebsvoranschlag schon dargelegten Verhältnissen ausgehend, wird indessen mit einem vielleicht höheren Defizit zu rechnen sein.

IV. Kapitalbedarf und Kapitalbeschaffung.

Der Kapitalbedarf für das Jahr 1932 wird von der Bahnverwaltung auf Fr. 238,300,000 geschätzt. Er ergibt sich aus folgenden Anforderungen: Fr. 72,5 Millionen für Bauausgaben zu Lasten der Baurechnung, Fr. 133,4 Millionen zur Rückzahlung von Anleihen, Fr. 16,2 Millionen für Ausgaben zu Lasten der Spezialfonds, Fr. 5,2 Millionen zum Ausgleich des veranschlagten Passivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung und Fr. 54 Mil-

lionen als Kapitalbedarf bis Ende 1931, zusammen Fr. 281,3 Millionen, wovon in Abzug kommen: Fr. 31 Millionen aus Tilgungen und Abschreibungen und Fr. 12 Millionen als Entnahme aus verfügbaren Mitteln der Pensions- und Hilfskasse gegen Abgabe von Depotscheinen.

Der Verwaltungsrat gedenkt, zur Deckung des restlichen Kapitalbedarfes bei günstigem Stand des Geldmarktes neue Anleihen aufzunehmen.

V. Antrag.

Wir beehren uns, Ihnen auf Grund von Art. 6 des Bundesgesetzes vom 1. Februar 1923 über die Organisation und Verwaltung der Bundesbahnen zu beantragen, die vom Verwaltungsrat gestellten, im beigeschlossenen Beschlussesentwurf wiederholten Anträge 1—4 zu genehmigen.

Wir benützen den Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 6. November 1931.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Vizepräsident:

Motta.

Der Bundeskanzler:

Kaeslin.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

über

den Voranschlag der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1932.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht

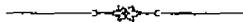
des Berichtes und Antrages des Verwaltungsrates der schweizerischen
Bundesbahnen vom 28. September 1931,
der Botschaft des Bundesrates vom 6. November 1931,

beschliesst:

Einziges Artikel.

Die folgenden Voranschläge der schweizerischen Bundesbahnen für
das Jahr 1932 werden genehmigt:

1. der Bauvoranschlag im Betrage von Fr. 72,451,600;
2. der Betriebsvoranschlag, abschliessend mit Fr. 394,915,000 Einnahmen
und mit Fr. 288,425,200 Ausgaben;
3. der Voranschlag der Gewinn- und Verlustrechnung, abschliessend mit
Fr. 140,361,700 Einnahmen und mit Fr. 145,553,700 Ausgaben;
4. der Voranschlag für den Kapitalbedarf im Betrage von Fr. 238,300,000.



Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1932. (Vom 6. November 1931.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1931
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	45
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	2752
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	11.11.1931
Date	
Data	
Seite	515-527
Page	
Pagina	
Ref. No	10 031 506

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.